

Das Buch Ruth

Die jüdische Tradition glaubt, dass Samuel der Autor des Buches Ruth ist. Es erschien vor oder während König Davids Herrschaft (1011 – 971 vor YAHSHUA), als König Saul und König David über die beiden Häuser Israels regierten. Es ist aber eine Prophetie über das, was sich in unserer Zeit abspielt, speziell in der Zeit, wenn wir an dem Punkt kommen, zusammen mit Juda, als eine vereinigte Nation, das Kommen der gerechten Wurzel Davids zu erwarten, der über uns wieder, als eine Nation, herrschen wird.

Das Buch Ruth wird jährlich, in den traditionellen jüdischen Synagogen, am Schawuothfest gelesen. Dies ist auch der Tag an dem zwei Laibe Brot, gebacken aus Sauerteig, vor YAHWEH geschwungen werden, gemäß seiner Anweisung aus 3.Mose 23,17, wo er sagt:

3.Mose 23,17

Aus euren Wohnungen sollt ihr Brot fürs Schwingopfer bringen, zwei von zwei Zehnteln Weizengrieß sollen es sein, gesäuert sollen sie gebacken werden, als Erstlinge für YAHWEH.

Diese beiden Brotlaibe repräsentieren die zwei Häuser Israels, die vor YAHWEH als Erstlingsfrucht der Ernte geschwungen werden, überreicht für seine Annahme, auferstanden, als die wieder erstgeborenen Kinder von YAHWEH, beim Kommen des Messias Ben Davids am Yom Teruah (Fest des Hörnerblasens). Dieses Buch hat daher einen speziellen Platz in der Abbildung, wie die beiden Häuser schlussendlich zusammengehen werden, wenn unser stammesverwandter Erlöser eines Tages wiederkommen wird, aber dann in der Zeit, als der König aller Könige und der Meister aller Meister.

Bevor wir beginnen, müssen wir verstehen, dass es da einen großen Anteil an Bedeutung von den Namen der Menschen und den Orten, die in der Heiligen Schrift genannt werden, gibt. Ganz besonders in dem Buch Ruth, und obgleich es gerade wie eine andere Geschichte aus der Heiligen Schrift klingt, hat es eine große Bedeutung für das, was mit den Menschen aus den beiden Häusern Israels in diesen Tagen geschieht. Beginnend zu lesen mit dem 1.Vers aus Ruth 1, sehen wir, dass es da eine Hungersnot im verheißenen Land gab, während der Zeit wo die Richter über das Land regierten. Wegen der Hungersnot lebte ein Mann, dessen Name ‚Elohim ist mein König‘ bedeutet, sprich Elimelech, in Bethlehem (dem Haus des Brotes) in Juda und ging weg, um vorübergehend mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Moab zu wohnen. Analysierend was hier gesagt wird, sehen wir, dass es da einen Mangel von Essen (Brot) im verheißenen Land gab, wo YAHWEH König sein sollte. Diese Familie entschied sich zu gehen und für die Zeitdauer der Hungersnot in Moab zu bleiben. Auf geistlicher Ebene sagt uns dies, dass das geistliche Essen (Torah) normalerweise in Übermaß im verheißenen Land vorhanden war, wo YAHWEH als König kaum rar wurde. Wenn wir die letzten Verse vom Buch der Richter lesen, verstehen wir, den Grund warum dies so war (Richter 21,25), wie folgt:

Richter 21,25

In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.

Darum wird klar, dass die Menschen in Israel, zu dieser Zeit, nicht YAHWEH als ihren König beachteten und das taten was in ihren Augen recht erschien, bedeutend, dass sie ähnlich wie Adam und Eva von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen nahmen, anstelle die Torah (den Baum des Lebens) zu studieren und daher aus dem Land geworfen wurden. Sie gingen und verweilten in den Feldern von Moab, weil sie ein Leben in Annehmlichkeit erwählten – ein Leben der Fleischeslust, vielmehr als zu bleiben und auf YAHWEHS perfekten Willen und seine Erlösung zu warten.

Naomi (bedeutend ‚freundlich‘ in Hebräisch) war eine jüdische Frau von edler Abstammung, verheiratet mit Elimelech, der in Bethlehem wohnte, wo das südliche Königreich vom Haus Juda in der Geschichte Israels angesiedelt war, aber sie ging und lebte in Moab, wegen der Hungersnot im Heiligen Land. Das Haus von Juda wird repräsentiert durch Naomi (eine Efratiterin aus einem edlen Haus von Juda), die mit Elimelech (Elohim dem König) verheiratet war. Sie waren im Haus des Brotes (Bethlehem) in Judäa. Sie drehte ihren Rücken weg von der Wahrheit der Torah; von einem Platz, wo es eine Menge von geistlicher Speise gab und weil es eben einem Mangel an physischer Speise gab, entschied sie sich, gemeinsam mit ihrem Ehemann, der Torah nicht zu gehorchen und entschied sich zu gehen und im Exil von Moab zu wohnen. Was sagt dies aus: Statt auf die Torah zu hören wählte Juda wie 572 vor YAHSHUA und 70 nach YAHSHUA, wegen Ungehorsams gegenüber der Torah, ins Exil zu gehen. Sie gingen nach Moab, statt auf YAHWEH zu warten, um ihre Kraft zu erneuern, wie er in Jesaja 40,31 durch den Propheten Jesaja verheißen hatte, sagend:

Jesaja 40,31

Aber die auf YAHWEH hoffen, gewinnen neue Kraft: sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

Ja, sie gingen, statt auf YAHWEHS perfekten Willen zu warten, da er durch David in Psalm 37,25 ja gesagt hatte,

Psalm 37,25

Ich war jung und bin auch alt geworden, doch nie sah ich einen Gerechten verlassen, noch seine Nachkommen um Brot betteln;

Die Bedingung, die wir aber hier sehen, um nicht hungrig zu gehen, ist, dass wir gerecht bleiben (der Torah gehorchend), wenn wir wollen, dass YAHWEH uns versorgt. Jedoch wissen wir, wie abgebildet in Übereinstimmung mit Naomi hier, dass sie (Juda) die Torah vergaß und als Resultat dessen wurde auch die physische Speise rar und sie ging mit ihrer Familie in das Exil.

Wir sehen weiter, dass Naomi und ihr Ehemann ihre beiden Söhne Kiljon (bedeutend ‚verschmachtend‘) und Machlon (bedeutend ‚kränklich‘) mitnahmen. Nach einer Zeit starb Elimelech in Moab – der König von Juda ‚starb‘, weil sie ihn nicht mehr länger für ihr Leben wollten, dass er über sie regiere. Naomi blieb 10 Jahre in Moab – eine Art von Gericht, für die Nichtbeachtung, der Torah zu gehorchen. Dann heirateten ihre beiden Söhne moabitische Frauen. Beachte, dass die beiden Söhne kränklich waren, weil sie Frauen nahmen aus einem Volk (Nichtjuden), wo YAHWEH Israel strikt verboten hatte, sie nicht zu heiraten, wie in der Torah gegeben. Als Juda Elohim YAHWEH als König verwarf, war er für sie gestorben. Beide Söhne starben währenddessen auch im Exil. Dies ist auch eine Erinnerung dafür, wie viele von unserem jüdischen Volk ihr Leben im Exil verloren – wie viele Juden wurden durch Verfolgungen in Spanien und anderswo in Europa umgebracht; wie viele Juden verloren ihr Leben im Holocaust in Deutschland, vor und während des 2. Weltkriegs. Das Haus Juda verlor seinen König, weil es erwählte, der Torah nicht zu gehorchen. Sie verließen das Heilige Land und gingen 70 nach YAHSHUA in das Exil und wurden seitdem, wohin auch immer sie gingen, verfolgt, bis allein nach ihrer Rückkehr nach dem 2. Weltkrieg 1948. Dies führte dazu, dass während der Endzeit, in der wir seit den fast vergangenen letzten 100 Jahren leben; einer Zeit gleichzusetzen, der Großen Weißen Thronerichtsperiode, nach des Messias YAHSHUA 1000-jähriger Regentschaft (laut Jesaja 65,17-20), YAHWEH schrieb ihre Sünden (Verletzungen gegenüber der Torah) auf ihre Herzen, wie wir aus Jeremia 17,1 in dieser Weise lesen können:

Jeremia 17,1

Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel, mit diamantener Spitze; sie ist eingegraben in die Tafel ihres Herzens und an die Hörner eurer Altäre.

Jesaja 65,17-20

17 Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

18 Vielmehr freut euch und frohlockt allezeit über das, was ich schaffe! Denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Frohlocken und sein Volk zur Freude.

19 Und ich werde über Jerusalem frohlocken und über mein Volk mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden.

20 Und es wird dort keinen Säugling mehr geben, (der nur wenige) Tage (alt wird), und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten.

YAHWEH hat Juda als sein Volk erwählt, um durch sie dem Rest der Welt die Torah zu lehren, welche der Leitfaden für das gesamte Volk Israel ist, die er am Berg Sinai gegeben hat, um als eine Vorzeignation und Braut für ihn zu leben und die richtige Beziehung zu ihm und ihren Menschengefährten zu haben. Als ein Resultat der Verfolgung von der jüdischen Nation über die letzten 2600 Jahre, aber besonders vor und während des 2. Weltkriegs, wurden sie eisern darin die Torah zu halten, koste es was es wolle - da es ihnen völlig bewusst wurde, wenn sie nicht der Torah gehorsam bleiben - sie dafür bestraft werden würden. Trotz dieser offenkundigen Bestätigung, dass die Juden, die durch Hitler in Deutschland verfolgt und umgebracht wurden, die einzigen wahren lebendigen Juden auf dieser Erde heutzutage waren, gibt es Menschen, die glauben, dass die Juden, die momentan in Israel leben, nicht die Juden der Bibel wären. Wie lächerlich! Oder vielleicht noch mehr korrekt – wie antisemitisch können sie sein!

Für die Klarheit der Ziele beziehe ich das folgende Seitenlicht mit ein: Als Israel YAHWEH als König ablehnte; gab er ihnen König Saul – der in ihren eigenen Augen groß war. Der hebräische Name Saul wird als Shaul übersetzt. Shaul ist verwandt zu dem Wort Sha'al, bedeutend fordern oder anfragen. Israel forderte einen König und YAHWEH gab ihnen Shaul, was auch sheol oder Grab bedeuten kann. So gab am Ende YAHWEH Israel, um was sie gebeten hatten. Als lange Zeit später Manasse das Haus Juda regierte, tat er viel Böses und vergoß viel unschuldiges Blut während seiner Regentschaft, wir lesen aus 2.Könige 21,3-7, dass Manasse Altäre für den Baal baute, Astarte anbetete und seinen eigenen Sohn dem Moloch opferte; einem hohlen Gott gemacht aus Kupfer.

2.Könige 21,3-7

3 Und er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia vernichtet hatte, und errichtete Altäre für den Baal und machte eine Aschera, wie (sie) Ahab, der König von Israel, gemacht hatte, und er warf sich nieder vor dem ganzen Heer des Himmels und diente ihnen.

4 Und er baute Altäre im Haus YAHWEHS, von dem YAHWEH gesagt hatte: In Jerusalem will ich meinen Namen niederlegen.

5 Und er baute für das ganze Heer des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen des Hauses YAHWEHS.

6 Und er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen, und er trieb Zauberei und Beschwörung und ließ sich mit Totengeistern und Wahrsagegeistern ein. Er tat vieles, was böse war in den Augen YAHWEHS, um ihn zu reizen.

7 Und er stellte das Götterbild der Aschera, das er gemacht hatte, in das Haus, von dem YAHWEH zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: In diesem Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen für ewig niederlegen!

Die jüdische Geschichte beschreibt Manasses Herrschaft als terroristische Regierung. Es wird geglaubt, dass Manasse dafür verantwortlich war, den Namen Elohims von allen öffentlichen Bekanntmachungen zu entfernen, ebenso von allen Schriften, bevor Juda in die Gefangenschaft ging. Viele Anbeter, einschließlich der Propheten YAHWEHS, wurden während der Herrschaft von Manasse

umgebracht. Wir lesen wie Jesajas Leben im Alter von 90 Jahren zu Ende gebracht wurde, als er in Teile zersägt wurde, gemäß dem Talmud, wie bestätigt in Hebräer 11,37+38, wie folgt:

Hebräer 11,37+38

37 Sie wurden gesteinigt, zersägt, durch das Schwert ermordet; sie gingen bekleidet mit Schafshäuten und Ziegenfellen, litten Mangel, wurden verfolgt und misshandelt, 38 wanderten in Wüsten und Bergen, lebten in Höhlen und Löchern im Boden! Die Welt war sie nicht wert!

Es geht aus mehreren Heiligen Schriften hervor, dass die Sünden Manasses, die direkte Ursache für die Gefangenschaft Judas waren, wie gesehen werden kann durch das Lesen von 2.Könige 23,26, in dieser Weise:

2.Könige 23,26

Doch kehrte sich YAHWEH nicht ab von der großen Glut seines Zornes, mit der sein Zorn gegen Juda entbrannt war, wegen all der Kränkungen, mit denen Manasse ihn gekränkt hatte.

Dies wird bestätigt in 2.Könige 24,3+4, wie folgt:

2.Könige 24,3+4

3 Ja, nach dem Befehl YAHWEHS geschah das gegen Juda, um es von seinem Angesicht zu entfernen wegen der Sünde Manasses, nach allem, was er getan hatte; 4 auch wegen des unschuldigen Blutes, das er vergossen hatte, so dass er Jerusalem mit unschuldigem Blut angefüllt hatte. Das wollte YAHWEH nicht vergeben.

Naomi kehrte nach Israel zurück, weil sie hörte, dass Israel Milch und Honig habe, so kehrte sie aus physischen Gründen zurück und nicht wegen YAHWEH. Dies ist ein Typ von Juda, der nach Israel aus Moab (aus der Welt) zurückkehrt, aber erneut wegen des falschen Grundes. Die Juden gingen in das Exil wegen ihres Ungehorsams gegenüber der Torah. Deshalb sagte der Messias Ben Davids zu ihnen in Matthäus 23,39, seinem Tod vorausgehend,

Matthäus 23,38

Sieh! Elohim überlässt dir dein Haus, er lässt es öd und leer zurück. Denn ich sage dir, von jetzt an wirst du mich nicht wiedersehen, bis du sagst: > Gesegnet ist er, der kommt im Namen von YAHWEH (Baruch Haba BeShem YAHWEH). < <<

Wenn die Juden gehorsam gegenüber der Torah geblieben wären, würde es keine Palästinenser im Land Israel geben. Deshalb müssen wir auch verstehen, dass der wahre Friede und Wohlstand nur nach Israel zurückkommen wird, wenn der Messias Ben Josef YAHSHUA, der im Namen seines Vaters kam, als der Messias Ben David, eines Tages bald wiederkommen wird.

Obgleich Naomi zu ihren Schwiegertöchtern sagte, geht zurück in eure Vaterhäuser nach Moab – sagten beide, sie möchten mit ihrer Schwiegermutter nach Israel gehen. Dies bildet die Nichtjuden aus den verlorenen 10 Stämmen von Israel ab, sie möchten das religiöse System verlassen, in das sie hineingeboren worden sind, um mit den Juden nach Israel zu gehen und den Elohim der Juden als ihren Elohim anzuerkennen. Jedoch in diesen Tagen sind nur allein orthodoxe Juden in Israel willkommen. Wir können zu dieser Zeit nicht in das Land gehen, um dort zu leben. Nicht einmal reformierte Juden sind in Israel willkommen. Wie viele Israeliten sind in Moab gestorben und sterben jetzt noch dort, hier abgebildet als das falsche Kirchensystem des Christentums? Warte nicht auf Naomi (Juda), dass es dir das Bürgerrecht gibt. In ihren Herzen verstehen nur ein paar wenige Juden und ein Überrest von den verlorenen 10 Stämmen Israels, dass seit 700 vor YAHSHUA das Königreich Israels aus 2 Häusern und nicht nur aus einem besteht. Es ist aus diesem Grund, dass Naomi wissen

wollte, warum ihre Schwiegertöchter, die wirklich zurückkehrende Israeliten waren, im Lande Israel wohnen wollten. Sie zeigte an, dass es da keine materiellen Vorteile für sie im Land gäbe. Bis hin zur jüngsten Vergangenheit wollen uns (die aus den verlorenen 10 Stämmen) die Juden nicht in Israel, es sei denn wir akzeptieren die Noachidischen Gebote und konvertieren später zum Rabbinischen Judentum. Gleichermaßen sagt das Kirchensystem zu denjenigen, die zu ihren hebräischen Wurzeln zurückkommen wollen, ‚ihr seid verrückt dem Judentum nachzufolgen‘. Wir sind nur willkommen im Christentum, wenn wir ihren falschen Glaubenslehren glauben und bis zur jüngsten Vergangenheit wollte Juda uns nur, wenn wir dem Messias YAHSUA abschwören, an den wir glauben. So, Juda (Naomi) will, dass wir zum Christentum zurückgehen und das Christentum behauptet, dass wir verrückt sind, weil wir der Torah folgen wollen. Keiner aber versteht, dass wir als Nazarenisches Israel niemals richtige Christen waren. Es ist wie der Messias Ben Josef YAHSUA in Lukas 9,58 sagt:

Lukas 9,58

YAHSUA antwortete ihm: >> Die Füchse haben Höhlen, und die Vögel, die herumfliegen, haben Nester, doch der Sohn des Menschen hat kein eigenes Haus. <<

Bis jetzt haben auch wir, als Nazarener, wie der Messias Ben Josef YAHSUA keinen Platz in den Religionen dieser Welt, um unseren Himmlischen Vater anzubeten. Wir wissen, dass das Christentum falsch ist und uns Juda nicht annehmen will, es sei denn, wir schwören unserem Glauben an den Messias Ben Josef YAHSUA ab. YAHWEH aber ist beschäftigt damit, dass für uns zu verändern – Baruch HASHEM YAHWEH!

Das einzige Problem ist, dass die meisten zu blind sind, um es zu sehen! Dies ist wahr für die meisten der Nichtjüdischen Messianischen Gläubigen, die sich bei Juda einschleimen, sagend sie lieben Juden und bezahlen für russische und äthiopische Juden, damit diese nach Israel zurückkehren, die aber weiterhin „Christen“ in ihren Herzen bleiben wollen. Diese sogenannten Juden aus Russland und Äthiopien kommen nach Israel aus dem falschen Grund; sie sind nur Juden dem Namen nach, da sie diejenigen sind, die Messianische und Christliche Besucher von Israel, während dem Dezember begrüßen, mit dem sagen von „Shalom“; darauffolgend dem traditionellen, „Frohe Weihnachten“. YAHWEH möchte zurückkehrende Israeliten, die an dem küssenden Theater vorbeikommen, um auszugehen ihre israelitischen Wurzeln zu entdecken und zu beginnen wie Israeliten oder noch richtiger, als Juden zu leben. Orpa ist kennzeichnend für diejenigen, die über ihre hebräischen Wurzeln lernen wollen, aber aus der Entfernung. Sie besuchen die Kirche am Sonntag und die Messianischen Dienste am Shabbat, sie sind aber nicht interessiert, jemals ihren falschen Christus für die Wahrheit aufzugeben. YAHWEH möchte, dass wir es wählen, ihm zu dienen, und zwar ihm allein und dies vollständig zu tun. Dies sind Menschen, die Juden aus der Entfernung lieben – sie wollen das Pessach feiern, gehen aber am Sonntag zurück zum Christentum. Ruth aber klammerte sich an Naomi, trotz ihrer Abweisung. Deshalb sagte YAHWEH über Ephraim in Hosea 7,8-11,

Hosea 7,8-11

8 Ephraim vermischt sich mit den Völkern. Ephraim ist ein Brotfladen geworden, der nicht gewendet ist.

9 Fremde verzehren seine Kraft, und er erkennt es nicht. Auch graues Haar hat sich bei ihm eingeschlichen, und er erkennt es nicht.

10 So zeugt der Hochmut Israels ihm (selbst) ins Gesicht. Und sie kehren nicht um zu YAHWEH, ihrem Elohim, und bei alledem suchen sie ihn nicht.

11 Und Ephraim ist wie eine Taube geworden, die sich betören lässt, ohne Verstand. Ägypten rufen sie an, nach Assur laufen sie.

Ephraim ist wie eine dumme Taube – ja, wenn sie einen Juden sieht agiert sie wie eine dumme Taube. Der Punkt ist, wir müssen aufhören damit unsere jüdischen Wurzeln zu studieren und müssen Torah gehorsam werden mit allem was wir haben – wir müssen besser als die Juden sein, da wir eine

Neigung zum Götzendienst haben. Der Punkt ist, dass wir als ein Überrest von den verlorenen 10 Stämmen, der wie die Juden durch Elohim YAHWEH erwählt ist (siehe Römer 11,5), sie eifersüchtig machen muss (wie bezeugt in Römer 11,11).

Römer 11,5

So ist es auch in der Gegenwart: Es ist ein Rest, erwählt durch die Gnade.

Römer 11,11

In diesem Fall sage ich: Sind sie etwas gestolpert mit dem Resultat, dass sie für immer abgefallen sind? Das möge der Himmel verhüten! Ganz im Gegenteil, durch ihr Stolpern ist die Erlösung zu den Heiden gekommen, um sie eifersüchtig zu machen.

Schau auf Naomis Herz. Sie ging zurück nach Juda, wegen des falschen Grundes. Naomi sendete Orpa zurück auf ihre heidnischen Wege. Wir müssen verstehen, dass auch wenn uns Juda ablehnt, YAHWEH möchte, dass wir uns an Juda klammern. Moab sind die falschen Religionen dieser Welt – der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Die Torah ist der Baum des Lebens. Wenn wir uns an Naomi hängen, werden wir den Himmel offen sehen, denn Ruth 1,16 ist über die nationale Errettung, wohingegen Johannes 3,16 über die individuelle Erlösung ist; Ruth 1,16 ist der Schlüssel um ein Bürger Israels zu werden.

Ruth 1,16

Aber Ruth sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, (dahin) will (auch) ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe (auch) ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Elohim ist mein Elohim.

Johannes 3,16

Denn Elohim hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einen und einzigen Sohn gab, damit jeder, der ihm vertraut, das ewige Leben habe, statt rettungslos vernichtet zu werden.

Als Naomi wiederum zu Ruth sprach in Ruth 1,15, sagend:

Ruth 1,15

Da sagte sie: Siehe, deine Schwägerin ist zu ihrem Volk und zu ihrem Gott zurückgekehrt. Kehre (auch du) um, deiner Schwägerin nach!

Sie antwortet Naomi in Vers 16, sagend:

Ruth 1,16

Aber Ruth sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, (dahin) will (auch) ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe (auch) ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Elohim ist mein Elohim.

Wir sollten Menschen nicht über ihre jüdischen Wurzeln lehren; wir sollten sie lehren Israel zu werden. Ruth 1,16 ist tatsächlich das Evangelium über das Königreich von Elohim YAHWEH – wenn die vereinte Nation Israel wiedergeboren wird, bereit für den König, den Messias ben David YAHSHUA, über sie zu herrschen.

Wenn wir Galater 6,16 zusammen mit Römer 9,6 und Galater 3,26-29 lesen, verstehen wir, dass es nicht nur allein ist, dass wir in der Blutslinie Israeliten sind und wir Abrahams Erben gemäß der Verheißung sind, die YAHWEH mit ihm geschlossen hat, sondern es ist durch den Glauben in den Messias YAHSHUA; dass wir Abrahams Erben werden, weil wir wie Isaak Kinder der Verheißung sind.

Galater 6,16

Und so viele ihr Leben nach dieser Regel ordnen, Shalom über sie und Gnade, und auf das Israel Elohim YAHWEHS!

Römer 9,6

Der gegenwärtige Zustand Israels bedeutet jedoch nicht, dass das Wort Elohims hinfällig geworden ist. Denn nicht jeder aus Israel ist wahrhaft ein Glied Israels;

Galater 3,26-29

26 Denn in der Vereinigung mit dem Messias seid ihr alle Kinder Elohims durch diese vertrauende Treue;

27 denn so viele von euch in den Messias eingetaucht wurden, so viele haben sich mit dem Messias gekleidet, in dem,

28 weder Jude noch Heide, weder Sklave noch Freier, weder Mann noch Frau ist, denn in der Vereinigung mit dem Messias YAHSHUA seid ihr alle eins.

29 Und wenn ihr zum Messias gehört, seid ihr der Same Avrahams und Erben nach der Verheißung.

Die Jünger des Messias fragten ihn in Apostelgeschichte 1,6, sagend:

Apostelgeschichte 1,6

Als sie zusammen waren, fragten sie ihn: >> YAHSHUA, wirst du die Autonomie Israels diesmal wiederherstellen? <<

Das Königreich Israels ist einfach ein anderer Name für das Königreich Elohim YAHWEHS, welches der Messias Ben David YAHSHUA, unser Messias, wenn er auf die Erde kommt führen wird, mit der Hilfe seiner Heiligen (Nazarenischen Gläubigen, die, die Torah zusammen mit unseren Torah gehorchenden jüdischen Brüdern halten werden). Wir müssen aufsteigen von Johannes 3,16 bis Ruth 1,16, um das Israel von Elohim (beide Häuser) zu werden.

Johannes 3,16

Denn Elohim hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einen und einzigen Sohn gab, damit jeder, der ihm vertraut, das ewige Leben habe, statt rettungslos vernichtet zu werden.

Ruth 1,16

Aber Ruth sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, (dahin) will (auch) ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe (auch) ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Elohim ist mein Elohim.

Dein Elohim, Juda, ist mein Elohim, dein Volk ist mein Volk. Wir müssen physische Israeliten werden und es nicht irgendjemanden zu erlauben uns davon abzuhalten, da wir aus Römer 10,13 lesen,

Römer 10,13

denn jeder, der den Namen YAHWEH anruft, wird erlöst.

Christen und Juden beanspruchen denselben Vater anzubeten, aber Ruth 1,16 ist abweichend. Ruth sagt nicht ‚kannst du mich über meine jüdischen Wurzeln lehren‘ – nein sie will, dass dein Elohim mein Elohim ist und dein Volk mein Volk ist. Sie sagte vielmehr ich bin Israel und Elohim YAHWEH ist beides, dein und mein Elohim, wie bestätigt in Römer 3,29, wie folgt:

Römer 3,29

Oder ist Elohim nur der Elohim der Juden? Ist er nicht auch der Elohim der Heiden? Ja, er ist wahrhaft Elohim der Heiden;

Da gibt es keine solche Sache bei einer eigenen religiösen Instanz – es gibt nur ein Israel von Elohim. Wir sind nicht erretete Heiden, wir sind Israeliten, wie bezeugt in Epheser 2,11-12 und 2,19, in dieser Weise:

Epheser 2,11+12

11 Deshalb erinnert euch an euren früheren Zustand: Ihr, Heiden von Geburt – die Unbeschnittenen genannt von denen, die, lediglich durch eine Operation an ihrem Fleisch, die Beschnittenen genannt werden -,

12 hattet zu der Zeit keinen Messias. Ihr wart entfremdet vom nationalen Leben Israels. Ihr wart Fremde dem Bund, der die Verheißung Elohims verkörperte. Ihr wart in dieser Welt, ohne Hoffnung und ohne Elohim.

Epheser 2,19

So seid ihr nun nicht länger Ausländer und Fremde. Im Gegenteil, ihr seid Mitbürger mit Elohims Volk und Angehörige der Familie Elohims.

Wir die 10 Stämme, die zurückgekehrt sind, sind nun ein Teil des Gemeinwesen Israels. Wir sind nicht Israel von uns selbst, wenn auch die Kirchen von Gott, die Gemeinden YAHWEHS und viele Nazarenische Israeliten glauben, dass sie zum Königreich Elohim YAHWEHS durch sich selbst kommen. Sie haben sich aber geirrt. YAHWEH wird nur ein vereinigte Israel aus den beiden Häusern wieder heiraten, wie bezeugt in Jeremia 31,31-34 wie folgt:

Jeremia 31,31-34

31 Siehe, Tage kommen, spricht YAHWEH, da schließe ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund;

32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, - diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Adonai war, spricht YAHWEH.

33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht YAHWEH: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Elohim sein, und sie werden mein Volk sein.

34 Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt YAHWEH! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht YAHWEH. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.

Wir sind beschnittene Israeliten, wir tragen Klippas, wir tragen Tzitzit. Wir tun alles was von jedem Israeliten gefordert wird, wir halten den wöchentlichen Shabbat, die Festtage YAHWEHS, wie auch koscher zu essen. Ja, wir werden verfolgt, weil wir beanspruchen Israeliten zu sein – durch Moab (den Christen), wie auch durch die Juden.

Unser Meister warnt uns über das in Johannes 15,20, sagend:

Johannes 15,20

Denkt daran, was ich euch gesagt habe: > Ein Sklave ist nicht größer als sein Herr. < Wenn sie mich verfolgten, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort hielten, werden sie auch eures halten.

Frag Dich selbst: Bist Du bereit für Deinen Glauben verfolgt zu werden, wie auch unser Meister verfolgt wurde? Weitergehend in Ruth 1,17 – Wo werden Messianische Juden eines Tages begraben sein?

Ruth 1,17

Wo du stirbst, (da) will (auch) ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir YAHWEH tun und so hinzufügen – (nur) der Tod soll mich und dich scheiden.

Auf dem jüdischen Friedhof? Auf dem christlichen Friedhof? Ruth sagt aber, wo du Naomi (Juda) begraben wirst, will ich begraben werden – in Israel. Was tut der Messias Ben Josef YAHSUA nun? Wir lesen in Jesaja 11,12+13,

Jesaja 11,12+13

12 Und er wird den Nationen ein Feldzeichen aufrichten und die Vertriebenen Israels zusammenbringen, und die Verstreuten Judas wird er sammeln von den vier Enden der Erde.
13 Dann wird die Eifersucht Ephraims weichen, und die Bedränger Judas werden ausgerottet werden. Ephraim wird auf Juda nicht eifersüchtig sein, und Juda wird Ephraim nicht bedrängen.

Er sammelt die verlorenen Stämme Israels, obwohl Naomi Ruth irritiert. Wenn aber der Messias ben David YAHSUA kommt, wird er die Irritation bei allen 12 Stämmen stoppen. Naomi wird bald lernen das Irritieren von Israel zu stoppen.

Als in Vers 19 beide, Ruth und Naomi nach Bethlehem zurückkehren und die Menschen sagen, „Ist das Naomi?“ erkannten sie Naomi nicht, weil sie nicht der Torah gehorsam war und sie wie eine Heidin aussah.

Ruth 1,19

So gingen die beiden, bis sie nach Bethlehem kamen. Und es geschah, als sie in Bethlehem ankamen, da geriet die ganze Stadt ihretwegen in Bewegung, und die Frauen sagten: Ist das Noomi?

Sie hat nicht allein den Vater abgelehnt, sondern sich auch selbst Mara genannt. Sie hat ihren hebräischen Namen in einen heidnischen Namen verändert – und sie wurde Mara – bitter. Sie sagte, als ich Noomi war, nannte ich den Vater YAHWEH, nun wo ich zurückkehre, nenne ich ihn Herr. (Mara ist in aramäisch Herr). Juda gebrauchte es Elohim YAHWEH zu rufen, nun aber wo sie zurückkehrten, riefen sie ihn Herr, sie vergaßen es, wo YAHWEH in Maleachi 3,16 sagte:

Maleachi 3,16

Da redeten sie miteinander, die YAHWEH fürchteten, und YAHWEH merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor ihm geschrieben für die, die YAHWEH fürchten und seinen Namen achten.

Wir die zurückkehrenden Israeliten erinnern uns an das, was Amos in Amos 3,3 schrieb, sagend:

Amos 3,3

Gehen etwa zwei miteinander, außer wenn sie zusammengekommen sind?

Meinend, dass sie mit YAHWEH eingesetzten Zeiten übereinstimmen. Ja wir bedürfen es zu realisieren, dass wir nicht miteinander laufen können, es sei denn sie stimmen mit YAHWEHS Festzeiten überein und wenn wir daran gehen uns an Noomi (Juda) zu klammern, müssen wir den Vater YAHWEH rufen, den Namen, den er Mose gab, damit er ihn mit diesem Namen anrufen solle.

Der einzige Weg, dass Juda die zurückkehrenden Israeliten völlig akzeptieren wird, ist, wir müssen völlig der Torah gehorchen. Außerdem müssen wir beginnen die Torah besser zu halten als sie, wie der Messias ben Josef YAHSUA in Matthäus 5,20 sagt, auf diese Weise:

Matthäus 5,20

Denn ich sage euch, dass ihr, wenn eure Gerechtigkeit nicht sehr viel größer ist als die der Torahlehrer und Peruschim (Pharisäer), das Reich des Himmels mit Sicherheit nicht betreten werdet!

Es ist an der Zeit für uns zu realisieren, dass wir Israel sind; es ist an der Zeit damit zu beginnen gleich dem wir Israel lebt, so sehr, dass unsere jüdischen Brüder eifersüchtig werden (wie in Römer 11,11 – vorher zitiert).

Römer 11,11

In diesem Fall sage ich: Sind sie etwas gestolpert mit dem Resultat, dass sie für immer abgefallen sind? Das möge der Himmel verhüten! Ganz im Gegenteil, durch ihr Stolpern ist die Erlösung zu den Heiden gekommen, um sie eifersüchtig zu machen.

Es ist aus diesem Grund, dass wir aus den Versen 12+15 von Römer 11 lesen:

Römer 11,12

Außerdem, wenn ihr Stolpern der Welt Reichtum bringt – das heißt, wenn die Tatsache, dass Israel eine Zeitlang eine weniger begünstigte Stellung einnimmt als die Heiden, letzteren Reichtümer bringt – wieviel größere Reichtümer wird Israel in seiner Fülle ihnen bringen!

Römer 11,15

Denn wenn ihre Verwerfung YAHSUAS die Versöhnung für die Welt bedeutet, was wird es dann bedeuten, wenn sie ihn annehmen? Es wird Leben aus den Toten sein!

Kurz gesagt: Der Messias ben Josef YAHSUA kam, um uns, das verlorene Haus Israels wieder mit unserem Vater YAHWEH zusammenzubringen, aber auch mit unserem Bruder, dem Haus von Juda. Ja, sie sind nicht glücklich mit unserem Zurückkehren, wegen unserer Geschichte, aber unser Vater ist unglaublich glücklich, wie wir auch aus der Schlussfolgerung über das Gleichnis des verlorenen Sohnes in Lukas 15,31+32 sehen können, wie folgt:

Lukas 15,31+32

31 > Sohn, du bist immer bei mir <, sagte der Vater, > und alles, was ich habe, ist dein.

32 Wir mussten feiern und uns freuen, weil dieser dein Bruder tot war, aber ins Leben zurückgekehrt ist – er war verloren, aber er ist gefunden worden. <

Was aber in diesem Punkt unserer Erörterung über das Buch Ruth bemerkenswert ist, ist, dass Noomi und Ruth bei ihrer Rückkehr, zu der Zeit des jährlichen Pessach in Bethlehem eintrafen, wie wir aus dem Vers 22 in Ruth 1 auf diese Weise lesen können:

Ruth 1,22

So kehrte Noomi zurück und mit ihr die Moabiterin Rut, ihre Schwiegertochter, die aus dem Gebiet von Moab heimgekehrt war. Sie kamen nach Bethlehem zu Beginn der Gerstenernte.

Noch mehr bemerkenswerter ist, beim Beginn des Kapitel 2 wird uns der Verwandte von Noomis Ehemann vorgestellt, ein Mann von großem Reichtum, dessen Name Boas war, bedeutend ‚Komm jetzt hierher‘.

Ruth 2,1

Und Noomi hatte einen Verwandten von ihrem Mann her, einen angesehenen Mann, aus der Sippe Elimelechs; dessen Name war Boas.

Dies sagt uns tatsächlich, dass wir nicht für die beiden Häuser Israel beten müssen, weil unser Zusammenkommen jetzt schon geschehen ist. Boas hat die Ephraimiten eingeladen zu kommen und die Torah auf seinem Feld zu sammeln. Hier haben wir den verwandten Erlöser, der Ephraim zu der Zeit des Pessach einlädt – der Zeit, als er uns erlöste aus unserer Torahbrechenden Vergangenheit. Was an diesem Punkt bemerkenswert ist, ist, dass der verwandte Erlöser an der Zeit des Pessach erschien, uns sagend, dass unser verwandter Erlöser uns am Pessach erlösen wird, was nun in der Zukunft, schon zu dieser Zeit geschehen ist.

Nachdem Noomi über ihren verwandten Erlöser von ihrem früheren Ehemann gesprochen hatte, fragte Ruth Noomi, ob sie zu Boas Feld gehen könnte und unter den Ähren lesen könne, wenn sie Gunst in seinen Augen gefunden habe. So sagte Noomi zu ihr, dass sie gehen solle, denn es ist gemäß der Torah – dem ersten Teil von 3.Mose 23,22 und der Vorschrift in Israel, in dieser Weise:

3.Mose 23,22

Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten, und du sollst keine Nachlese deiner Ernte halten; für den Elenden und für den Fremden sollst du sie lassen. Ich bin YAHWEH, euer Elohim.

Ruth zog deshalb von dannen und ging und sammelte Ähren in dem Feld, den Schnittern hinterher, bis sie zu dem Anteil von Boas Feld kam. Im Vers 4 von Ruth 2, als Boas von Bethlehem zurückkam und zu den Schnittern sagte, „Möge YAHWEH mit euch sein,“ legte er den Namen YAHWEH auf die Schnitter, aber auch auf die, die hinter ihnen auflasen.

Ruth 2,4

Und siehe, Boas kam von Bethlehem und sagte zu den Schnittern: YAHWEH (sei) mit euch! Und sie sagten zu ihm: YAHWEH segne dich!

Dies ist, als sie Israeliten wurden, zwei Brotlaibe vor YAHWEH. Boas hieß sie willkommen und segnete sie mit dem Aaronitischen Segen, machte sie zu Israel, da der Name von YAHWEH nur für Israel reserviert ist, wie YAHWEH Mose in 2.Mose 3,15 erzählte, sagend:

2.Mose 3,15

Und Elohim sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: YAHWEH, der Elohim eurer Väter, der Elohim Abrahams, der Elohim Isaaks und der Elohim Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.

Bei seiner Rückkehr aus Bethlehem bemerkte er unverzüglich die junge Frau auf seinem Feld; er erkundigte sich bei seinem Diener, der die Verantwortung für die Schnitter hatte, sagend (in Vers 5 von Ruth 2):

Ruth 2,5

Und Boas sagte zu seinem Knecht, der über die Schnitter eingesetzt war: Wem gehört dieses Mädchen da?

Der verantwortliche Knecht erzählte Boas, dass sie die junge Frau sei, die mit Noomi aus dem Land Moab zurückgekommen wäre und dass sie angefragt habe, sagend in Ruth 2,7,

Ruth 2,7

Sie hat gesagt: ich möchte gern mit auflesen und hinter den Schnittern her etwas von den Ähren aufsammeln. So ist sie gekommen und dageblieben. Vom Morgen an bis jetzt hat sie sich im Haus nur wenig ausgeruht.

Sie sagte tatsächlich zu Boas, bitte lass mich euren Shabbat halten, eure Festtage und eurem Elohim dienen, aber auch, lass mich die Gerstenernte sammeln zwischen Pessach und Schawuoth auf deinem Feld und mich den Omer mit dir zählen, Bruder Juda. Sie zeigte ein ausdauerndes Verlangen die Torah zu tun. Dies ist ein Bild für die zurückkehrenden Israeliten, die glaubten sie wären Heiden; wir müssen ausdauernd sein, müssen aber auch ein echtes Verlangen haben, die Torah zu halten, weil Juda keine Halbherzigkeit akzeptieren wird. In den Versen 8+9 sagt Boas zu Ruth:

Ruth 2,8+9

8 Und Boas sagte zu Ruth: Höre mir zu, meine Tochter! Geh nicht zum Auflesen auf ein anderes Feld, geh auch nicht von hier fort, sondern halte dich da zu meinen Mägden!

9 (Richte) deine Augen auf das Feld, wo man schneidet, und geh hinter den Sammlerinnen her! Habe ich nicht den Knechten befohlen, dich nicht anzutasten? Und hast du Durst, dann geh zu den Gefäßen und trink von dem, was die Knechte schöpfen.

Weil Boas, als Jude, den Gehorsam von Ruth sah, hieß er sie willkommen, er erzählte ihr mit einzutreten in das Ährensammeln auf seinem Feld zwischen Pessach und Schawuoth; zusammenzukommen in den Segnungen des Zählens des Omer mit Juda.

Ruth ist so erfreut darüber, dass Boas sie auf seinem Feld bleiben lässt, dass sie auf ihr Angesicht fällt, sich auf den Boden beugend und im Vers 10 zu ihm sagt:

Ruth 2,10

Da fiel sie auf ihr Angesicht und warf sich zur Erde nieder und sagte zu ihm: Warum habe ich Gunst gefunden in deinen Augen, dass du mich beachtest, wo ich doch eine Fremde bin?

Boas antwortet Ruth in den Versen 11+12, sagend:

Ruth 1,11+12

11 Da antwortete Boas und sagte zu ihr: Es ist mir alles genau berichtet worden, was du an deiner Schwiegermutter getan hast nach dem Tod deines Mannes, dass du deinen Vater und deine Mutter und das Land deiner Verwandtschaft verlassen hast und zu einem Volk gegangen bist, das du früher nicht kanntest.

12 YAHWEH vergelte dir dein Tun, und dein Lohn möge ein voller sein von YAHWEH, dem Elohim Israels, zu dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen!

Boas sagt Ruth, dass sie in die Segnungen von Israel eintreten soll, indem sie sich mit seinem Feld verbindet – von dem Baum des Lebens (Torah) erntet. Ähnlich wie bei Abraham verlässt sie ihren Vater, ihre Mutter und ihr Land und kommt zu einem Volk, das sie nicht kennt und erwählt es eine Israelitin zu werden, an YAHWEHS Shabbat zu ruhen – Noomis Volk als ihr Volk zu wählen und Noomis Elohim als ihren Elohim. Boas sendet Ruth nicht weg, um auf anderen Feldern zu ernten (andere Religionen) und ein abgesondertes Dasein zu haben, sondern Erkenntnis auf seinem Feld zu sammeln. Die Belohnung für die Ephraimiten durch YAHWEH sind Flügel – Zizit an den 4 Ecken von ihrer Bekleidung. Dann wirst du wahrlich Israel, denn nur (Maleachi 3,20) Israel kommt unter Elohims Flügel.

Maleachi 3,20

Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber.

Heilung kommt, wenn Du unter (YAHWEHS) Flügeln lebst. Boas empfängt Ruth mit dem heiligen Namen und nimmt sie auf als ein Teil seines Feldes. Wenn du den Heilige Namen gebrauchst wirst du herausstechen wie ein Israelit, da weder das Christentum noch das Judentum bereit ist, den Heiligen Namen in dieser Zeit zu gebrauchen.

Ruth sagt zu Boas, dass sie nichts Besonderes sein will, sondern dass sie nur ein Teil Israels sein möchte. Boas sagt zu ihr ‚komm hierher nun‘ und werde ein Teil von dem – iss mit Israel und weil er sie ausgelöst hat, ist sie nun frei von den Wegen des Lebens, geerbt durch ihre Vorväter, wie Rav Kefa (Petrus) auch in 1.Petrus 1,18+19 schreibt, sagend:

1.Petrus 1,18+19

18 Ihr sollt euch bewusst sein, dass das Lösegeld, das gezahlt wurde, euch aus dem unwürdigen Leben zu befreien, das eure Väter an euch weitergaben, nicht aus etwas Vergänglichem wie Silber oder Gold bestand;

19 im Gegenteil, es war der kostbare blutige Opfertod des Messias als eines Lammes ohne Fehl und Tadel.

Wir sehen aus dem Vers 14 von Ruth 2, dass zur Essenszeit Boas zu Ruth sagte,

Ruth 2,14

Und zur Essenszeit sagte Boas zu ihr: Tritt hierher und iss von dem Brot und tunke deinen Bissen in den Essig! Da setzte sie sich neben die Schnitter, er aber reichte ihr geröstete Körner, und sie aß und wurde satt und ließ (sogar etwas) übrig.

Geröstet bedeutet hier rein verfeinert, aber auch Erstlingsfrüchte. So ist es, wenn du dich zurückerinnerst, dass all dies um Pessach herum geschah; als Boas Ruth geröstete Körner gab, muss es der erste Tag der ungesäuerten Brote gewesen sein, weil Elohim den Israeliten in 3.Mose 23,14+15 befahl, sagend durch Mose:

3.Mose 23,14+15

14 Und Brot und geröstete Körner und Jungkorn dürft ihr nicht essen bis zu eben diesem Tag, bis ihr die Opfergabe eures Elohim gebracht habt: eine ewige Ordnung für eure Generationen in all euren Wohnsitzen.

15 Und ihr sollt für euch zählen von dem Tag nach dem Shabbat (dem ersten Tag der ungesäuerten Brote – dem ersten jährlichen Shabbat nach Pessach), von dem Tag, an dem ihr die Garbe fürs Schwingopfer gebracht habt: es sollen sieben volle Wochen sein.

Weitere Bestätigung kommt aus Josua 5,10+11 in dieser Weise:

Josua 5,10+11

10 Und die Söhne Israel lagerten in Gilgal. Und sie feierten das Passah am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, in den Steppen von Jericho.

11 Und sie aßen von dem Ertrag des Landes am Tag nach dem Passah, ungesäuertes Brot und geröstete Körner, an eben diesem Tag.

Von diesem Abend, als der 16. vom Nissan (Aviv) anfang, zählten die Israeliten fünfzig Tage hin zu dem Fest von Schawuoth.

Wir sehen aus Vers 15 von Ruth 2:

Ruth 2,15

Als sie nun aufstand, um aufzulesen, befahl Boas seinen Knechten: Auch zwischen den Garben darf sie auflesen und ihr sollt ihr nichts zuleide tun.

Boas sah, dass Ruth der Torah gehorchen wollte und tat was sie gebot. Er wusste deshalb, dass sie nicht in seinem Feld wegen fleischlicher Gründe war und garantierte, dass sie geschützt wäre, während sie arbeitete. In Vers 16 ging er weiter seine Knechte anzuweisen, sagend:

Ruth 2,16

16 Vielmehr sollt ihr sogar aus den Bündeln (Ähren) für sie herausziehen und liegenlassen, damit sie sie auflesen kann, und ihr sollt sie nicht bedrohen.

Boas sagte seinen Knechten, dass sie Ruth (Ephraim) helfen sollten in ihrer Rückkehr zum Torahgehorsam – ihr den Weg zu zeigen; ihr zum Beispiel zu erklären, dass wenn ein Produkt bezeichnet wurde mit Koscher Parev, es mit Mahlzeiten gebraucht werden konnte, die Fleisch beinhalteten, entgegengesetzt zu denen die Koscher Milchik benannt wurden, welche nicht mit Fleisch gebraucht werden durften. Das zurückkehrende Israel benötigt es, die Torah mit einem geistlichen Vorsatz zu halten, eine Stufe besser, wie es die Pharisäer und Schriftgelehrten tun, wie der Messias ben Josef YAHSHUA in Matthäus 5,20 beschrieb, sagend:

Matthäus 5,20

Denn ich sage euch, dass ihr, wenn eure Gerechtigkeit nicht sehr viel größer ist als die der Torahlehrer und Peruschim (Pharisäer), das Reich des Himmels mit Sicherheit nicht betreten werdet!

Wenn wir die Torah besser halten als unsere jüdischen Brüder es tun, werden wir schlussendlich erfolgreich sein, sie eifersüchtig zu machen, wie Rav Shaul (Paulus) in Römer 11,11 anzeigte, sagend:

Römer 11,11

In diesem Fall sage ich: Sind sie etwas gestolpert mit dem Resultat, dass sie für immer abgefallen sind? Das möge der Himmel verhüten! Ganz im Gegenteil, durch ihr Stolpern ist die Erlösung zu den Heiden gekommen, um sie eifersüchtig zu machen.

Der Punkt ist, wenn Juda Ephraim den Omer mit Verständnis zählen sieht, sie beginnen werden es zu respektieren und letzten Endes sie akzeptieren.

In den Versen 17 und 18 von Ruth 2 sehen wir, dass nachdem Ruth ungefähr ein Efa von Gerste gesammelt hatte, sie es mit sich nahm und zu ihrer Schwiegermutter ging und teilte was sie gesammelt hatte. Nun schenkte Noomi Ruth Aufmerksamkeit, als sie ihre Arbeit sah und die Früchte Boas essen sah.

Ruth informierte ihre Schwiegermutter, dass sie auf dem Feld von Boas arbeitete und Noomi war erfreut Ruth zu erzählen, dass er ihr nächster Verwandter war. Als Nächstes informierte Ruth Noomi darüber, dass Boas ihr sagte, sie solle nahe an seinen Knechten bleiben, bis die Ernte abgeschlossen sei. Noomi riet Ruth bei Boas zu bleiben bis zum Ende der Gerstenernte, sogar bis zum Ende der Weizenernte. In den nächsten wenigen Sätzen sehen wir Ephraim die Preisungen Judas singen. Noomi nahm Kenntnis von der Veränderung; Juda, dass die 2 Häuser-Lehre ablehnte begann den Namen von YAHWEH zu gebrauchen und Ruth (die Ephraimiten) zu akzeptieren. Boas bildet eine Art Messias ab und Ephraim – die Erstlingsfrüchte zu YAHWEH empfangen eine doppelte Portion im Königreich von Elohim YAHWEH. Wir lesen passenderweise aus Römer 11,25-27,

Römer 11,25-27

25 Denn Brüder, ich möchte, dass ihr diese Wahrheit versteht, die Elohim zuvor verborgen hatte, nun aber offenbart hat, damit ihr euch nicht einbildet, mehr zu wissen, als ihr tatsächlich wisst.

Verhärtung ist bis zu einem gewissen Grad über (jüdisches) Israel gekommen, bis die heidnische Welt (diejenigen von den verlorenen zehn Stämmen, die glaubten sie wären Heiden und einige wahre Heiden) eingeht in ihrer Fülle;

26 und auf diese Weise wird ganz Israel (beide Häuser) gerettet werden. Wie die Tenach sagt: >> Aus Zion wird der Erlöser kommen; er wird die Gottlosigkeit aus Ja-akov fortnehmen,

27 und das wird mein Bund mit ihnen sein, ...wenn ich ihre Sünden fortnehme. <<

Schnell ziehend zu Kapitel 4 finden wir Boas einen Plan ausarbeiten, unter der Schirmherrschaft der Torah, sicherzustellen die Rettung von Noomis Eigentum. Er findet einen engen Verwandten der ein Stück Land einlösen kann, welches Elimelech gehörte und zur selben Zeit Ruth die Moabiterin erwirbt (die Israelitin die in Anspruch nahm zu glauben, sie wäre eine Heidin), die Witwe des Verstorbenen, um den Namen des Verstorbenen aufzurichten über seinem Erbeil.

Ruth 4

1 Boas aber war zum Tor hinaufgegangen und hatte sich dort hingesetzt. Und siehe, der Löser kam vorbei, von dem Boas geredet hatte. Da sagte er: Komm herüber, setze dich hierher, du Soundso! Und er kam herüber und setzte sich.

2 Und Boas nahm zehn Männer von den Ältesten der Stadt und sagte: Setzt euch hierher! Und sie setzten sich.

3 Und er sagte zu dem Löser: Das Feldstück, das unserem Bruder Elimelech gehörte, will Noomi, die aus dem Gebiet vor Moab zurückgekehrt ist, verkaufen.

4 Da habe ich nun gedacht, ich will es deinem Ohr eröffnen und vorschlagen: Erwirb es im Beisein derer, die (hier) sitzen, und im Beisein der Ältesten meines Volkes! Wenn du es lösen willst, löse! Wenn du es aber nicht lösen willst, dann teile es mir mit, damit ich es erkenne! Denn außer dir ist niemand zum Lösen da, und ich (komme erst) nach dir. Er sagte: Ich will es lösen.

5 Da sagte Boas: An dem Tag, da du das Feld aus der Hand Noomis erwirbst, hast du auch die Moabiterin Rut, die Frau des Verstorbenen, erworben, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbeil (neu) erstehen zu lassen.

6 Da sagte der Löser: Dann kann ich es für mich nicht löse, sonst richte ich mein eigenes Erbeil zugrunde. Übernimm du für dich meine Lösungspflicht, denn ich kann (wirklich) nicht lösen!

7 Früher nun (galt) in Israel für ein Loskaufverfahren oder für ein Tauschgeschäft, wenn man irgendeine Sache bestätigen wollte, dies: Der eine zog seinen Schuh aus und übergab ihn dem anderen; und das (galt) als Bezeugung in Israel.

8 Als nun der Löser zu Boas sagte: Erwirb es dir! – zog er seinen Schuh aus.

9 Da sagte Boas zu den Ältesten und zu allem Volk: Ihr seid heute Zeugen dafür, dass ich aus der Hand Noomis hiermit alles erworben habe, was dem Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehört hat.

10 Somit habe ich mir auch Machlons Frau, Rut, die Moabiterin, als Frau erworben, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbeil (neu) erstehen zu lassen, damit nicht der Name des Verstorbenen ausgerottet wird aus dem Kreis seiner Brüder und aus dem Tor seines (Heimat)ortes. Ihr seid heute Zeugen!

11 Und alles Volk, das im Tor war, und die Ältesten sagten: (Wir sind) Zeugen! YAHWEH mache die Frau, die in dein Haus kommt, wie Rahel und wie Lea, die beide das Haus Israel gebaut haben! Und gewinne du Vermögen in Efrata, und dein Name werde gerühmt in Bethlehem!

12 Und von den Nachkommen, die YAHWEH dir von dieser jungen Frau geben wird, soll dein Haus wie das Haus des Perez werden, den Tamar dem Juda geboren hat!

13 So nahm Boas die Rut, und sie wurde seine Frau, und er ging zu ihr ein. Und YAHWEH schenkte ihr Schwangerschaft, und sie gebar einen Sohn.

14 Da sagten die Frauen zu Noomi: Gepriesen sei YAHWEH, der es dir heute nicht an einem Löser hat fehlen lassen! Sein Name werde gerühmt in Israel!
 15 Und er wird dir ein Erquickender der Seele sein und ein Versorger deines Alters! Denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir mehr wert ist als sieben Söhne.
 16 Und Noomi nahm das Kind und legte es auf ihren Schoß und wurde seine Betreuerin.
 17 Und die Nachbarinnen gaben ihm einen Namen, indem sie sagten: Ein Sohn ist der Noomi geboren! Und sie gaben ihm den Namen Obed. Der ist der Vater Isais, des Vaters Davids.
 18 Und dies ist die Geschlechterfolge des Perez: Perez zeugte Hezron,
 19 und Hezron zeugte Ram, und Ram zeugte Amminadab,
 20 und Amminadab zeugte Nachschon, und Nachschon zeugte Salmon,
 21 und Salmon zeugte Boas, und Boas zeugte Obed,
 22 und Obed zeugte Isai, und Isai zeugte David.

Sobald der nahe Verwandte Boas informierte, dass er das Land nicht für sich lösen konnte und dann gemäß des jüdischen Brauchs betreffend Einlösung und Austausch des Landes die Sache bestätigt wurde; entfernte er seine Sandale und gab sie Boas. Dies bedeute, dass der nahe Verwandte verweigerte, seinen Verwandten zu lösen und gab die Verantwortung weiter an Boas. Lasst uns die bisherigen Ereignisse zusammenfassen: Ruth ist ein Teil von Ephraim die sich an Noomi klammerte, die das Haus von Juda repräsentiert. Boas ist eine Art von Messias, erkaufte das gesamte Haus von Israel (laut Johannes 11,49-52).

Johannes 11,49-52

49 Doch einer von ihnen, Kajafa, der in diesem Jahr Kohen Gadol (Hohepriester) war, sagte zu ihnen: >> Ihr wisst aber auch gar nichts!
 50 Ihr seht nicht ein, dass es besser für euch ist, wenn ein Mann für das Volk stirbt, damit nicht die ganze Nation vernichtet wird. <<
 51 Nun sprach er aber nicht aus eigenem Antrieb so; er prophezeite vielmehr, weil er in diesem Jahr Kohen Gadol (Hohepriester) war, dass YAHSHUA der Nation wegen sterben sollte,
 52 und nicht für die Nation (Juda) allein, sondern um alle verstreuten Kinder Elohim (Israel) zu sammeln.

Wir müssen uns erinnern, dass gemäß Jeremia 3,8 YAHWEH das Haus Israel trennte und sie durch die Nationen der Welt zerstreute. Übereinstimmend mit 5.Mose 24, wenn ein Mann sich von seiner Frau scheidet, kann er sie überhaupt nicht mehr wieder heiraten.

5.Mose 24

24,1 Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet, und es geschieht, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief (get) geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus (bayit) entlassen hat,
 24,2 und sie ist aus seinem Haus (bayit) gezogen und ist hingegangen und (die Frau) eines anderen Mannes geworden,
 24,3 (wenn dann) auch der andere Mann sie gehasst und ihr einen Scheidebrief (get) geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus (bayit) entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat,
 24,4 (dann) kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder nehmen, dass sie seine Frau sei, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn ein Gräuel ist das vor YAHWEH יְהוָה. Und du sollst das Land, das YAHWEH יְהוָה, dein Elohim, dir als Erbteil gibt, nicht zur Sünde verführen.
 24,5 Wenn ein Mann erst kurz verheiratet ist, soll er nicht mit dem Heer ausziehen, und es soll ihm keinerlei Verpflichtung auferlegt werden. Er soll ein Jahr lang frei sein für sein Haus und seine Frau, die er genommen hat, erfreuen.

24,6 Man soll nicht Handmühle und Mühlstein pfänden; denn (damit) pfändet man das Leben (chayim).

24,7 Wenn ein Mann gefunden wird, der einen von seinen Brüdern, (einen) von den Söhnen Israel, geraubt hat und ihn als Sklaven behandelt und verkauft hat, dann soll dieser Dieb sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

24,8 Bei der Plage des Aussatzes hüte dich, dass du sehr darauf achtest (shomer) und alles tust, was auch die Priester (kohanim), die Leviten, lehren werden. Ihr sollt darauf achten (shomer), zu tun, wie ich ihnen befohlen habe.

24,9 Denk daran, was YAHWEH יהוה, dein Elohim, an Mirjam getan hat auf dem Weg (derech), als ihr aus Ägypten (mitzraim) zogt!

24,10 Wenn du deinem Nächsten irgendein Darlehen leihst, dann sollst du nicht in sein Haus (bayit) hineingehen, um von ihm ein Pfand zu erheben.

24,11 Draußen sollst du stehenbleiben, und er Mann, dem du geliehen hast, soll das Pfand zu dir nach draußen hinausbringen.

24,12 Und wenn er ein bedürftiger Mann ist, sollst du dich nicht mit seinem Pfand schlafen legen.

24,13 Du sollst ihm das Pfand unbedingt beim Untergang der Sonne zurückgeben, damit er sich in seinem Mantel schlafen lege und dich segne; und es wird für dich als Gerechtigkeit (tzedakah) gelten

von YAHWEH יהוה, deinem Elohim.

24,14 Du sollst den bedürftigen und armen Lohnarbeiter (eved) nicht unterdrücken, (sei er einer) von deinen Brüdern oder von deinen Fremden (gerim), die in deinem Land, in deinen Toren (wohnen).

24,15 Am selben Tag sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen – denn er ist bedürftig und verlangt sehnsüchtig danach -, damit er nicht über dich zu YAHWEH יהוה schreit und Sünde an dir ist.

24,16 Nicht sollen Väter (ahvot), um der Söhne willen getötet werden und Söhne sollen nicht, um der Väter (ahvot) willen getötet werden; sie sollen jeder für seine (eigene) Sünde getötet werden.

24,17 Du sollst das Recht (mischpat) eines Fremden (ger) (und) einer Waise nicht beugen; und das Kleid einer Witwe sollst du nicht pfänden.

24,18 Und du sollst daran denken, dass du Sklave (eved) in Ägypten (mitzraim) warst und dass YAHWEH יהוה, dein Elohim, dich von dort erlöst hat; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.

24,19 Wenn du deine Ernte auf deinem Feld einbringst und hast eine Garbe auf dem Feld vergessen, sollst du nicht umkehren, um sie zu holen. Für den Fremden (ger), für die Waise und für die Witwe

soll sie sein, damit YAHWEH יהוה, dein Elohim, dich segnet in allem Tun deiner Hände.

24,20 Wenn du deine Oliven abschlägst, sollst du nicht hinterher die Zweige absuchen: für den Fremden (ger), für die Waise und für die Witwe soll es sein.

24,21 Wenn du in deinem Weinberg Lese hältst, sollst du nicht hinterher Nachlese halten. Für den Fremden (ger), für die Waise und für die Witwe soll es sein.

24,22 Und du sollst daran denken, dass du Sklave (eved) warst im Land Ägypten (mitzraim); darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.

Wir lesen über die Weise in welcher YAHWEH Israel in alle Nationen zerstreut hat in Hosea 1,4, wie folgt:

Hosea 1,4

Und YAHWEH sprach zu ihm: Gib ihm den Namen Jesreel (bedeutend YAHWEH wird säen) ! Denn (nur) ein Weilchen noch, dann suche ich die Blutschuld von Jesreel am Haus Jehu heim und mache dem Königtum des Hauses Israel ein Ende.

Wir lesen weiterhin aus Hosea 5,3+4, wo YAHWEH durch Hosea sagt:

Hosea 5,3+4

3 Ich selbst habe Ephraim erkannt, und Israel ist nicht vor mir verborgen. Denn nun hast du Hurerei getrieben, Ephraim; Israel hat sich unrein gemacht.

4 Ihre Taten gestatten ihnen nicht, zu ihrem Elohim umzukehren. Denn der Geist der Hurerei ist in ihrem Innern, und YAHWEH erkennen sie nicht.

Da gab es allein nur einen Weg für Israel zu YAHWEH zurückzukommen und YAHWEH unser Elohim wusste es vor der Grundlegung der Erde, dass der einzige Weg, in welchem er das Haus Israel wiederheiraten konnte, war, dass er für es sterben musste. Als der Messias ben Josef YAHSUA an dem Hinrichtungspfahl starb, waren seine letzten Worte, wie berichtet in Johannes 19,30,

Johannes 19,30

Nachdem YAHSUA den Wein genommen hatte, sagte er: >> Es ist vollbracht! << Und er ließ seinen Kopf sinken und gab seinen Geist auf.

Dies wird in Hebräisch als ‚Kallah‘ transliteriert, welches auch ‚Meine Braut‘ bedeuten kann – bedeutend, nun da ich starb, ist es mir möglich meine Braut wieder zu heiraten. Der Punkt ist: wenn wir aus den verlorenen 10 Stämmen, in den Erretternamen des Messias ben Josef YAHSUA eingetaucht werden, für die Vergebung von unserer früheren Gesetzlosigkeit und uns der bestimmte Ruach (Geist) gegeben wird (laut Apostelgeschichte 2,38+39), werden wir in seinen Tod eingetaucht, wie bezeugt in Römer 6,3-7, in dieser Weise:

Römer 6,3-7

3 Wisst ihr nicht, dass diejenigen von uns, die eingetaucht sind in den Messias YAHSUA, in seinen Tod eingetaucht sind?

4 Durch die Eintauchung in seinen Tod wurden wir mit ihm begraben; damit auch wir so, wie der Messias durch die Herrlichkeit des Vaters wieder von den Toten auferweckt wurde, ein neues Leben haben mögen.

5 Denn wenn wir mit ihm in einem solchen Tod vereint waren, werden wir auch in einer solchen Auferstehung mit ihm vereint sein.

6 Wir wissen, dass unser altes Selbst mit ihm am Pfahl hingerichtet wurde, damit der ganze Leib unserer sündigen Neigungen vernichtet werde und wir nicht länger Knechte der Sünde seien.

7 Denn wer gestorben ist, ist von der Sünde gereinigt.

Apostelgeschichte 2,38+39

38 Kefa antwortete ihnen: >> Wendet euch ab von der Sünde, kehrt um zu Elohim, und jeder von euch werde eingetaucht auf die Vollmacht von YAHSUA dem Messias in die Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Ruach Ha Kodesch erhalten!

39 Denn die Verheißung gilt euch, euren Kindern und denen, die weit weg sind (bedeutend allein das Haus Israel) – so viele, wie YAHWEH, euer Elohim, berufen mag (wir tauchen hauptsächlich diejenigen ein, die durch YAHWEH von den verlorenen Schafen des Hauses Israel berufen sind – wie der Messias ben Josef YAHSUA in Johannes 6,44 bestätigt)! <<

Johannes 6,44

Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater – der, der mich gesandt hat – ihn zieht. Und ich werde ihn am Jüngsten Tag auferwecken.

Nun weil wir mit ihm vereinigt sind in das Bildnis seines Todes, ist der Messias ben David YAHSUA frei Israel wieder zu heiraten, welches er von sich geschieden hat, aber auch das Haus Juda, da er für beide Häuser gebüßt hat. Wir lesen deshalb aus Römer 7,1-4,

Römer 7,1-4

1 Sicher wisst ihr, Brüder – denn ich spreche zu denen, die die Torah verstehen -, dass die Torah nur so lange Vollmacht über einen Menschen hat, wie er lebt?

2 So ist zum Beispiel eine verheiratete Frau durch die Torah (von Scheidung und Wiederheirat) an ihren Mann gebunden, solange er lebt; doch wenn der Mann stirbt, ist sie befreit von dem Teil der Torah, der die Ehemänner betrifft.

3 Deshalb wird sie, solange der Mann lebt, als Ehebrecherin bezeichnet, wenn sie einen anderen Mann heiratet; wenn der Mann aber stirbt, ist sie frei von diesem Teil der Torah; damit ist sie, wenn sie einen anderen Mann heiratet, keine Ehebrecherin.

4 Deshalb, meine Brüder, seid ihr im Hinblick auf die Torah durch den Leichnam des Messias getötet worden, damit ihr einem anderen gehört, nämlich dem, der von den Toten auferweckt wurde, damit wir Frucht bringen für Elohim.

Nachdem Naomis engster Verwandter zu Boas sagte, dass er Elimelechs Eigentum kaufen sollte und er seine Sandale entfernte, Boas zu den Ältesten und all dem Volk in den Versen 9+10 von Ruth 4 sagte,

Ruth 4,9+10

9 Da sagte Boas zu den Ältesten und zu allem Volk: Ihr seid heute Zeugen dafür, dass ich aus der Hand Naomis hiermit alles erworben habe, was dem Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehört hat.

10 Somit habe ich mir auch Machlons Frau, Rut, die Moabiterin, als Frau erworben, um den Namen des Verstorbenen auf seinem Erbteil (neu) erstehen zu lassen, damit nicht der Name des Verstorbenen ausgerottet wird aus dem Kreis seiner Brüder und aus dem Ort seines (Heimat)ortes. Ihr seid heute Zeugen!

Der Messias ben Josef YAHSUA trug unsere Krankheit und starb und Israel und Juda wurden geheilt. Boas erlöste Ruth von den verlorenen 10 Stämmen und sie konnte zu dem Gemeinwesen Israels mit dem Haus Juda zurückkehren. Wir lesen demgemäß aus Sacharja 8,23, wie folgt:

Sacharja 8,23

So spricht YAHWEH ZEBAOth (Adonai der Herrscharen): In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus Nationen mit ganz verschiedenen Sprachen zugreifen, ja, sie werden den Rockzipfel eines jüdischen Mannes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Elohim mit euch ist.

Vergleichbar zu der Weise wie Boas Ruth auserwählt hat seine Frau zu sein, hat der Messias ben Josef YAHSUA uns auserwählt, als er zu seinen Jüngern in Johannes 15,14-16 sagte (und auch zu uns seinen heutigen Jüngern):

Johannes 15,14-16

14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch geboten habe.

15 Ich nenne euch nicht länger Sklaven, denn ein Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; sondern ich habe euch Freunde genannt, weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, kundgetan habe.

16 Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt; und ich habe euch den Auftrag gegeben, zu gehen und Frucht zu tragen, Frucht, die bleibt; damit, was immer ihr vom Vater in meinem Namen erbittet, er euch geben möge.

In den Versen 11+12 von Ruth 4 sagt das Volk und die Ältesten:

Ruth 4,11+12

11 Und alles Volk, das im Tor war, und die Ältesten sagten: (Wir sind) Zeugen! YAHWEH mache die Frau, die in dein Haus kommt, wie Rahel und wie Lea, die beide das Haus Israel gebaut haben! Und gewinne du Vermögen in Efrata, und dein Name werde gerühmt in Bethlehem!

12 Und von den Nachkommen, die YAHWEH dir von dieser jungen Frau geben wird, soll dein Haus wie das Haus des Perez werden, den Tamar dem Juda geboren hat!

Die Tatsache, dass die beiden Namen von Rahel und Lea hier genannt werden, zeigt, dass am Ende beide Häuser zusammengebracht werden. Schlussendlich, die Tatsache das Efrata genannt ist, zeigt, dass der Nachkomme, den YAHWEH dieser jungen Frau gab, ein direkter Vorfahre des Messias ben Josef YAHSUA war, wie auch bezeugt in Micha 5,1, auf diese Weise:

Micha 5,1

Und du, Bethlehem, Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir (der) hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.

Der Name von Tamars Sohn Perez, dem Sohn von Juda wird hier erwähnt, bedeutend brechen oder spalten. Jedoch, wie Boas, kam der Messias ben Josef YAHSUA, um den Namen YAHWEH wiederherzustellen. Boas ist ein direkter Nachkomme von Perez, wie im Rest von dem Kapitel 4 in Ruth gezeigt wird. Als Boas sich Ruth als seine Frau nahm gab sie Geburt dem Obed, dem Vater von Isai, dem Vater von David, alldiejenigen die benannt sind in dem Stammbaum des Messias ben Josef YAHSUA, in Matthäus 1,1-17.

Matthäus 1,1-17

1 Dies ist der Stammbaum YAHSUAS des Messias, des Sohnes Davids, des Sohnes Avrahams:

2 Avraham war der Vater von Jizchak, Jizchak war der Vater von Ja-akov, Ja-akov war der Vater von Jehudah und seinen Brüdern,

3 Jehudah war der Vater von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar), Perez war der Vater von Chezron, Chezron war der Vater von Ram,

4 Ram war der Vater von Amminadav, Amminadav war der Vater von Nachschon, Nachschon war der Vater von Salmon,

5 Salmon war der Vater von Boas (seine Mutter war Rachav), Boas war der Vater von Oved (seine Mutter war Ruth), Oved war der Vater von Jischai,

6 Jischai war der Vater von David, dem König. David war der Vater von Schlomo (seine Mutter war die Frau des Urijah),

7 Schlomo war der Vater von Rechaveam, Rechaveam war der Vater von Avijah, Avijah war der Vater von Asa,

8 Asa war der Vater von Jehoschafat, Jehoschafat war der Vater von Joram, Joram war der Vater von Usijahu,

9 Usijahu war der Vater von Jotam, Jotam war der Vater von Achas, Achas war der Vater von Chiskijahu,

10 Chiskijahu war der Vater von Menaschah, Menaschah war der Vater von Amon, Amon war der Vater von Joschijahu,

11 Joschijahu war der Vater von Jechanjahu und seinen Brüdern zur Zeit des Exils in Babylon.

12 Nach dem babylonischen Exil: Jechanjahu war der Vater von Schealti-el, Schealti-el war der Vater von Serubavel,

13 Serubavel war der Vater von Avichud, Avichud war der Vater von Eljakim, Eljakim war der Vater von Asur,

14 Asur war der Vater von Zadok, Zadok war der Vater von Jachin, Jachin war der Vater von Elihud,

15 Elihud war der Vater von El-asar, El-asar war der Vater von Mattan, Mattan war der Vater von Jaakov,

16 Ja-akov war der Vater von Josef, des Mannes der Mirjam, aus der geboren wurde der YAHSHUA, der der Messias genannt wurde.

17 Somit waren es vierzehn Generationen von Avraham bis David, vierzehn Generationen von David bis zum babylonischen Exil und vierzehn Generationen vom babylonischen Exil bis zum Messias.

An dieser Stelle sagten die Frauen zu Noomi, Ruths Schwiegermutter (in den Versen 14+15 von Ruth 4):

Ruth 4,14+15

14 Da sagten die Frauen zu Noomi: Gepriesen sei YAHWEH, der es dir heute nicht an einem Löser hat fehlen lassen! Sein Name werde gerühmt in Israel!

15 Und er wird dir ein Erquickter der Seele sein und ein Versorger deines Alters! Denn deine Schwiegertochter, die dich liebt, hat ihn geboren, sie, die dir mehr wert ist als sieben Söhne.

Wir sehen wie Noomi das Kind nahm und seine Betreuerin wurde, bedeutend, dass sie für ihn sorgte, und die Nachbarschaftsfrauen sagten in Vers 17:

Ruth 4,17

17 Und die Nachbarinnen gaben ihm einen Namen, indem sie sagten: Ein Sohn ist der Noomi geboren! Und sie gaben ihm den Namen Obed. Der ist der Vater Isais, des Vaters Davids.

So, sie (die Nachbarinnen) nannten ihn Obed. Der Name Obed kommt von der Wurzel abad, bedeutend arbeiten oder dienen. Das Hauptwort ebed bedeutet Sklave oder Diener, das Hauptwort abad bedeutet Arbeit. Obed bedeutet Diener oder Sklave. Obed ist ein direkter Vorfahre von Mirjam, Messias ben Josefs YAHSHUAS Mutter. Wir lesen aus Jesaja 42,1, wo uns YAHWEH über den Messias ben Josef YAHSHUA, durch Jesaja sagt:

Jesaja 42,1

Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

Fortfahrend in Jesaja 43,10+11 lesen wir:

Jesaja 43,10+11

10 Ihr seid meine Zeugen, spricht YAHWEH, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin. Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein.

11 Ich, ich bin YAHWEH, und außer mir gibt es keinen Retter.

Es ist wichtig für uns zu sehen, dass der Messias ben Josef YAHSHUA, Israels Erlöser jüdisch war, aber noch wichtiger, dass Samuel, der das Buch Ruth geschrieben hat, prophezeite, wie er kommen werden wird und den Überrest von den verlorenen zehn Stämmen, zurück zu ihrem Bruder Juda und zu YAHWEH und seiner Torah bringen wird, wie auch Rav Shaul (Paulus) in Epheser 2,13-19, wie folgt schrieb:

Epheser 2,13-19

13 Nun aber seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Vergießen des Blutes des Messias (Ben Josef) nah geworden.

14 Denn er selbst ist euer Shalom – er hat aus uns beiden eins gemacht und hat die Mechizah (Trennwand) eingerissen, die uns getrennt hat,

15 indem er in seinem eigenen Leib die Feindschaft zerstörte, die durch die Torah mit ihren Geboten in der Form von Ritualen hervorgerufen wurde. Er tat das, um in der Vereinigung mit sich selbst aus den zwei Gruppen eine einzige neue Menschheit zu schaffen und auf diese Weise Shalom zu schaffen,

16 und um beide in einem einzigen Leib mit Elohim zu versöhnen, indem er als ein Verbrecher am Pfahl hingerichtet wurde und auf diese Weise in sich selbst die Feindschaft tötete.

17 Und als er kam, verkündete er als Gute Nachricht Shalom euch Fernen und Shalom euch Nahen, 18 die Nachricht, dass wir beide durch ihn in einem Geist Zugang zum Vater haben.

19 So seid ihr nun nicht länger Ausländer und Fremde. Im Gegenteil, ihr seid Mitbürger mit Elohims Volk und Angehörige der Familie Elohims.

Wohingegen in Hosea 1 YAHWEH zu Hosea sagt, seine drei Kinder Jezreel (bedeutend er wird Israel in die Nationen verstreuen), Lo-Ruhama (bedeutend er wird kein Mitleid mit Israel haben) und Lo-Ammi (bedeutend er wird Israel nicht mehr länger als sein Volk betrachten) zu nennen. Er sagt in Hosea 2,1+2:

Hosea 2,1+2

1 Doch die Zahl der Söhne Israel wird wie Sand am Meer werden, den man nicht messen und nicht zählen kann. Und es wird geschehen, an der Stelle, an der zu ihnen gesagt wurde; Ihr seid nicht mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: Söhne des lebendigen Elohim.

2 Und die Söhne Juda und die Söhne Israel werden sich miteinander versammeln und sich ein (gemeinsames) Oberhaupt geben und aus dem Land herausziehen; denn groß ist der Tag von Jesreel.

Hosea 1

1 Das Wort YAHWEHS, das zu Hosea, dem Sohn des Beer, geschah in den Tagen des Usija, Jotam, Ahas, Hiskia, der Könige von Juda und in den Tagen des Jerobeam, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel.

2 Als YAHWEH anfang, mit Hosea zu reden, da sprach YAHWEH zu Hosea: Geh, nimm dir eine hurerische Frau und (zeuge) hurerische Kinder! Denn das Land treibt ständig Hurerei, von YAHWEH hinweg.

3 Da ging er und nahm Gomer, die Tochter Diblajims; und sie wurde schwanger und gebar ihm einen Sohn.

4 Und YAHWEH sprach zu ihm: Gib ihm den Namen Jesreel! Denn (nur) ein Weilchen noch, dann suche ich die Blutschuld von Jesreel am Haus Jehu heim und mache dem Königtum des Hauses Israel ein Ende.

5 Und es wird geschehen an jenem Tag, da zerbreche ich den Bogen Israels in der Ebene Jesreel. –

6 Und sie wurde wieder schwanger und gebar eine Tochter. Und er sprach zu ihm: Gib ihr den Namen Lo-Ruhama! Denn ich erbarme mich künftig über das Haus Israel nicht mehr, sondern nehme ihnen (mein Erbarmen) völlig weg.

7 Aber über das Haus Juda erbarme ich mich und rette sie durch YAHWEH ihren Elohim. Doch ich rette sie nicht durch Bogen und durch Schwert und durch Krieg, durch Pferde und durch Reiter. –

8 Und als sie Lo-Ruhama entwöhnt hatte, wurde sie (wieder) schwanger und gebar einen Sohn.

9 Und er sprach: Gib ihm den Namen Lo-Ammi! Denn ihr seid nicht mein Volk, und ich, ich will nicht euer (Elohim) sein.

Die Redewendungen ‚die weit weg waren‘ und ‚die nahe waren‘ in Epheser 2 beziehen sich jeweils auf Israel und auf Juda, wie auch gebraucht bei Daniel in Daniel 9,7 sagend:

Daniel 9,7

Bei dir, o YAHWEH, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen

Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

Jedoch sehen wir, wie durch Jesaja in Kapitel 10,22 prophezeit, gesagt wird:

Jesaja 10,22

Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre: (nur) ein Überrest davon wird umkehren. Vernichtung ist beschlossen, einherflutend (mit) Gerechtigkeit.

Die meisten der Propheten in der Tenach (TaNaKh) prophezeiten über die Wiedervereinigung von den zwei Häusern Israel unter dem König David. Aber nur sehr wenige Menschen aus den beiden Häusern sind sich bewusst, dass das Buch von Ruth tatsächlich eine Prophetie durch Samuel über dieses Ereignis ist, dass bald zu dem Ende des Zeitalters geschehen wird, in den Zeiten von Messias ben Josef YAHSUA, einem Juden, aber auch für das Haus Israels, der Wiederkunft des Erlösers, um aufzurichten das Königreich von Elohim YAHWEH, wenn er von Davids Thron aus regieren wird. Lasst uns den Namen YAHWEH segnen, um uns im vorab zu zeigen, wie er uns erlöst hat und uns mit unserem Bruder Juda ausgesöhnt hat, aber noch bedeutsamer hin zu unserem Vater YAHWEH. HALLELUYAH!

Matthäus 15,24

Er sagte: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel geschickt.

